

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916**

183 (4.7.1916) Erstes und Zweites Blatt

Bezugspreis: ...

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen: ...

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

113. Jahrg. Nr. 183.

Dienstag, den 4. Juli 1916

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Koppert; verantwortlich für Baden, ...

Der Radikalismus.

Die Beschlüsse und Vorstandswahlen des Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine von Großherlein, die dann eine — freilich sehr willkürliche — Ausdehnung auf den preussischen Landesverband erhalten sollte, haben zweifellos einen Sieg der radikalen Minderheit ergeben, die diesen Sieg durch die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft im preussischen Abgeordnetenhaus vor allem durch Adolf Hoffmann und Ströbel vertreten wird.

In der Berliner Sitzung der vorletzten Woche ist bekanntlich selbst bittere Klage geführt worden über die „patriotische Hochkultur“, welche auch die meisten Arbeiterfamilien ...

Doch jede Million feldgrauer Genossen aber heutzutage sieht sich die Seite der Hoffmann, Haase, Zebrow stellen würde, darf nach den verschiedensten Beobachtungen und nach der ganzen Kenntnis des Kriegsergebnisses für ausgeschlossen gelten.

Es ist weitaus das große Verdienst des Reichstankers von Bethmann Hollweg und seiner Politik, daß er für das große Mitgefühl und die Mitarbeit der sozialdemokratischen Partei und ihrer Mann Verändertes und Ausdruck gefunden hat.

Es soll absichtlich nicht noch einmal auf die Umtriebe von Konservativen u. diesen nachstehender Kreise eingegangen werden. Es soll auch ausdrücklich betont werden, daß nicht nur wirtschaftliche und politische Interessen für die fröndliche Opposition maßgebend waren.

Aber einmal ist bei der Masse des Volkes leider diese Auffassung überwiegend und dann kann eben auch ein idealistisch nationaler Radikalismus, wenn er nicht in friedlichen Zeiten nur als Sauerzeug wirken, sondern direkt in die politischen Entscheidungen eingreifen will, ohne den ganzen realen Interessenkomplex eines Siebzigmillionenvolkes zu berücksichtigen und ohne in seiner Leidenschaft sich um die Erreichbarkeit seiner Ziele zu kümmern, einfach unheilvoll werden. Das Volk, das doch der lebendige Grundstoff alles politischen Willens und Wirkens ist, wehrt sich in seiner Dummheit und unklaren Empörung durch den einen Radikalismus gegen den anderen.

Von großem Einfluß auf die Fortsetzung der Offensive müssen auch die gewaltigen Verluste sein, die bei Engländern und Franzosen viel höher als auf unserer Seite sind.

Über die Kämpfe des ersten Offensivtages erhalten wir von unserem Kriegsberichterstatler folgendes Telegramm: Großes Hauptquartier, 2. Juli. Die seit langem angekündigte und zuletzt von den Franzosen sehr ungeduldig herbeigesehnte Offensive der Verbündeten hat gestern morgen um 1/8 Uhr begonnen.

Der Plan des Feindes war, wie er offen verkündet hatte, mit einem gewaltigen Anlauf ohne Aushalten ganz Frankreich von der deutschen Besetzung frei zu setzen, und sich den Weg nach Belgien zu öffnen.

Der deutsche Tagesbericht. Fortsetzung der französisch-englischen Offensive ohne wesentlichen Erfolg des Feindes.

Großes Hauptquartier, 3. Juli. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreicht nördlich des Flusses im allgemeinen keine Vorteile; der Feind erlitt hier außerordentlich hohe blutige Verluste.

genommene Division in eine zweite Stellung zurück. Die Geschwindigkeit auf den nicht angegriffenen Armeefronten ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas führten Versuche der Franzosen, uns die an der Höhe 804 genommenen Grabenstücke wieder zu entreißen, zu kleineren Infanteriekämpfen. Westlich der Maas erschöpfte sich der Feind weiter in vergeblichen Angriffen gegen das Werk Thiamont und die Höhe „Kalte Erde“.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden sechs feindliche Flieger abgeschossen. Vier davon in unseren Linien. Rentant Mulzer hat dabei den siebenten, Rentant Parischan den sechsten Gegner außer Gefecht gesetzt.

Die Russen haben nordöstlich und östlich von Goroditschje, sowie beiderseits der Bahn Baranowitschje-Snow nach viertägiger Feuertorbereitung angegriffen.

Heeresgruppe des Generals v. Linlingen. Starke russische Gegenangriffe nördlich und südwestlich von Lud konnten unser Vorstößten nicht aufhalten; große Kavallerietraden brachen schließlich zusammen.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung. Der englische Bericht. (Eigener Drahtbericht.) London, 3. Juli. Amtlicher Bericht von gestern: Heute schwere Kämpfe zwischen Ancre und Somme, besonders bei Fricourt und La Voiselle.

Die Lage ist unverändert. Die allgemeine Lage kann als günstig betrachtet werden. Später eingetroffene Nachrichten über die Verluste des Feindes zeigen, daß unsere ersten Schätzungen zu niedriger gegriffen waren.

Aus dem französischen Bericht vom Sonntag. Nachmittags 3 Uhr. Nördlich der Somme tobte die ganze Nacht hindurch ein erbitterter Kampf. Die Deutschen hielten in beständigem Gegenangriff gegen die neuen französischen Stellungen bei Hardscourt vor.

Die Deutschen hielten in beständigem Gegenangriff gegen die neuen französischen Stellungen bei Hardscourt vor, mußten aber, durch das Sperrfeuer und das Infanteriefeuer, das ihnen beträchtliche Verluste zufügte, aufgehalten, in großer Unordnung zurückfluten.

Abends 11 Uhr. Nördlich der Somme wurde der Kampf während des ganzen Tages zu unserem Vorteil in der Gegend von Hardscourt und von Cur Lu fortgesetzt. Namentlich bei dem letzten genannten Dorf haben wir einen von Feinde stark besetzten Steinbruch erobert.

5. Kopenhagen, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen hiesiger Blätter wurde die Kanonade der letzten Offensive auch in England und in den Vorstädten von Paris vernommen.

6. Kopenhagen, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die „Blitz“ schreibt: In dem Ringen vor Verdun wollen die Franzosen durchaus an der Festart festhalten, es sei ihnen gelungen, wieder in das Panzerwerk Thiamont einzudringen.

7. Kopenhagen, 3. Juli. „Politiken“ schreibt in einem Leitartikel: Mit dem Angriff der Engländer an der Westfront erreicht der Krieg einen Punkt, der hoffentlich den Höhepunkt darstellt. So ungeheure Massen an Menschen und Material, wie sie jetzt im Westen, Süden und Osten gleichzeitig eingesetzt werden, kannte der Krieg bisher nicht.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfasst 12 Seiten.

daß ein Sieg nach irgend einer Seite unmöglich ist. Höher kann Europa kaum kommen in vernichtender Machtentfaltung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

(Eigener Drahtbericht.) Wien, 3. Juli. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: In der Bukowina nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die lebhafteste Tätigkeit der feindlichen Geschütze und Minenwerfer gegen die Hochfläche von Dobro.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Wien, 3. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die vor drei Tagen veröffentlichte Mitteilung über das Abdrängen österreicherischer und ungarischer Regimenter auf rumänischen Boden ist...

Die Seeschlacht vor dem Stageraal am 31. Mai — 1. Juni 1916 auf Grund amtlichen Materials.

III. Diese Uebergangssphase des zweiten Abschnittes zum dritten ist infolge vielfacher ineinandergreifender Einzelhandlungen und überraschender Wendungen in ihrem Aufbau episodisch und eingetragener verwickelt.

ten, die Annahme Deutschlands niederschlagen. Er bestätigt ferner, daß er bei diesem Plane bestimmt auf die Unterstützung Englands gerechnet hat...

Die ungeheueren Verluste der Russen.

In einem Monat etwa 500 000 Mann an Toten und Verwundeten.

Wien, 3. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird berichtet: Gefangenenaussagen, aufgegriffene Meldungen und sonstiges Material ermöglichen nunmehr ein annäherndes Bild über die russischen Verluste während der letzten Offensive.

Sasonoffs Eingeständnis und Beweis der englischen Mitschuld am Ausbruch des Krieges.

Zu der Unterredung, die Herr Sasonoff mit einem Redakteur des „Ruskoje Slowo“ gehabt hat und in der der russische Minister der Äußeren Angelegenheiten...

Marconis geheimnisvolle neue Erfindung. (Eigener Drahtbericht.) S. Vagan, 3. Juli. Nach dem „Corriere della Sera“ erklärte der Präsident der Marconi-Gesellschaft...

Herr Sasonoff wirft dem Reichskanzler vor, er habe sorgsam vertrieben, zu erwähnen, daß die russische Mobilmachung nach derjenigen der österreichisch-ungarischen Armee...

Herr Sasonoff behauptet, diese Mobilmachung sei durch den „Lokalanzeiger“ vorzeitig dem deutschen Volk bekannt gegeben worden.

Petersburg, 2. Juli. Melba, der Petersburger Telegraph-Agentur. Die Duma hat einen Gesetzentwurf angenommen, wonach den Bauern die gleichen bürgerlichen Rechte...

Vertagung der italienischen Kammer.

Rom, 2. Juli. (Agenzia Stefani.) Die Kammer hielt am Sonntag eine Sitzung ab, in der über die vorläufigen Budgetverträge bis 31. Dezember d. J. verhandelt wurde.

Rotterdam, 3. Juli. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, daß in England und Irland eine Vitischrift am Besatzungscasement unterzeichnet wurde.

Griechenland und die Entente.

Entente-entfessende Agitation in den militärischen Kreisen Griechenlands.

Bern, 3. Juli. In einer Zusammenkunft griechischer Pressevertreter weist der „Lemps“ auf eine Agitation in militärischen Kreisen hin, die sich nur schwer in der Demobilisation fügen.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 3. Juli. Das Hauptquartier teilt mit: An der Front keine Veränderung. — Aus der Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel herrscht Ruhe.

Der neue Emir von Mekka.

Konstantinopel, 2. Juli. Die Abreise des Emirs von Mekka, Hussein Pascha, und die Ernennung des Vizepräsidenten des Senats Scherif Ali Daidar an seine Stelle wird allgemein mit Beifall aufgenommen.

lagernden Dunstwolke wieder aus Sicht kommen, hält unter Vinienschießens zunächst auf diese Dunstwolke und die mitten in schweren Einschlägen liegende „Wiesbaden“ zu.

Die Handlungen des dritten Abschnittes entwickeln sich zu ihrer ersten Hauptphase. Der schwere Artilleriekampf der Spitze gegen die gewaltige Front des feindlichen Gros pflanzt sich von unseren Panzerkreuzern durch das vordere Geschwader von Schiff zu Schiff weiter fort.

\* Anm. Die Bezeichnungen sind unter den Geschichtsverhältnissen nicht immer durchaus sicher erkannt.

33 Centimeter-Geschütze und je etwa 20 34,8 und 30,5 Centimeter-Geschütze in voller Tätigkeit. An beiden Enden der englischen Hauptlinie, die sich aus drei Geschwadern zu je etwa 8 Schiffen, also ungefähr 24 Großkampfschiffen zusammensetzt, stehen schnelle Divisionen, auf den nördlichen Flügel 3 Schlachtschiffe der „Invincible“-Klasse, auf dem südlichen 3 der eben fertiggestellten Royal Sovereign-Klasse.

Unsere Panzerkreuzer und der vordere Teil unserer Linie verschwinden zeitweise in Wasserfäden und Spranwolken. Aber auch beim Feinde wird gute Wirkung beobachtet. Auf unseren Schiffen kommen alle Waffen zum Tragen. Besonders zwischen 8 Uhr 20 Minuten u. 8 Uhr 30 Minuten werden viele Treffer, zum Teil von mächtigen Stichflammenerschütterung und Explosionen begleitet, deutlich gesehen.

Nach diesem heftigen Stoße mittig in den überlegenen Feind hinein verlieren die Gegner einander in Rauch und Pulverqualm aus Sicht. Als das Artilleriegefecht dabei kurze Zeit vollkommener verstummt, setzt der Flottenchef alle zur Verfügung stehenden Kräfte zu einem neuen Stoße an.



Pflanzerte 1916.

Die heutige Lage des Lebensmittelmarktes gibt Veranlassung, bei der heranabenden Reifezeit der Pflanze der Verwertung dieses in manchen Gegenden unseres Landes in reichem Maße vorkommenden Nahrungsmittels besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

In dieser Richtung empfiehlt sich zunächst für Gegenden, in welchen ehbare Pflanze in größeren Mengen vorkommen, gemeinschaftliche Pflanzwanderungen unter Führung von Pflanzkennern, als welche in der Regel Lehrer, Geistliche, Forstleute, Botaniker, Apotheker, Gärtner usw. in Betracht kommen werden, zu veranstalten.

Hand in Hand mit dieser Sammeltätigkeit muß aber eine geeignete Unterweisung der Frauen im Zubereiten der Pflanze zur sofortigen Verwertung im Haushalt wie zu ihrer Aufbewahrung durch Einlösen oder Eintrocknen gehen.

Für Gegenden, welche vermöge ihres Pflanzreichtums in der Lage sind, von ihren Vorräten abzugeben und insbesondere die benachbarten größeren Städte damit zu versorgen, denen ein solcher Zuwachs von Nahrungsmitteln äußerst erwünscht ist, kommt dann weiter die Regelung des Verkehrs dahin in Frage, der bei der leichten Verderblichkeit der Ware mit möglicher Beschleunigung zu erfolgen hätte.

Die Groß- landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg ist im übrigen zu jeder weiteren Auskunft und Beratung bereit.

Haus- und Landwirtschaft.

Obstverwertung 1916.

Die Beschaffenheit der Nahrungsmittel macht es uns zur Pflicht, die Produkte des Feldes und Gartens so viel wie möglich den Ernährungsbedürfnissen dienlich zu machen; es gilt das insbesondere auch für das Obst aller Art, das uns die Natur dies Jahr in einer guten Mittelernte schenkt.

Das Eindünsten (Sterilisieren) in Gläsern und Flaschen kann ohne Zucker mit Erfolg durchgeführt werden, wenn nur das Obst genügend lang und stark erhitzt und durch Gummitring oder dichtschließenden Korken mit dünnem Paraffinüberzug

(es genügt sehr wenig Paraffin) luftdicht abgeschlossen wird. Flaschen sind in diesem Fall immer nur liegend oder auf den Kopf gestellt und kühl aufzubewahren.

Auch Fruchtstücke aus Johannis- und Himbeeren usw. lassen sich, wenn genügend erhitzt und luftdicht verschlossen, recht wohl ohne Zucker herstellen und erhalten.

Weil auch für die Weinbereitung aus Beerenfrüchten nicht Zucker in dem gewohnten Umfang zur Verfügung stehen wird, empfiehlt sich dieses Jahr, die roh oder mit nur wenig Wasser (5 Pfd. Beeren und 1 Liter Wasser) abgepressten Säfte mit nur sehr wenig Zucker (5 Pfd. Beeren + 1 Liter Wasser + 100 Gramm Zucker) vergären zu lassen, um sie erst später zum Gebrauch, mit Wasser oder leichtem Obstwein zu vermischen.

Heutrocknung. Die Landwirtschaftskammer schreibt uns: Das sehr wechsellandende Wetter bildet eine große Gefahr für die Heuente.

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

(1) Karlsruhe, 3. Juli. Auf der Tagesordnung des Schwurgerichts für das 3. Vierteljahr stand als einziger Fall die Anklage gegen den Schreiner Heinrich Johann Kiefer aus Durlach wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Der Angeklagte ist 51 Jahre alt, Schreiner, und seit 1889 in der Hauptwerkstätte der Gr. Staatsbahnen hier beschäftigt. Er wird als einwandfreier, nüchtern Arbeiter von etwas leicht erregbarer Natur geschildert.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Zur Erhöhung der Zigarettenpreise

Am 1. Juli trat bekanntlich die vom Reichstag beschlossene Erhöhung der Tabakabgaben in Kraft, die für Zigaretten eine Erhöhung des Rohabkollas und einen Kriegszuschlag zur Banderolesteuer bringt, so daß die Zigaretten teils 1/2 Pfg., meist aber 1 Pfg. und die teuersten gar 1 1/2 bis 2 1/2 Pfg. das Stück teurer werden müssen.

Die bisherige Benützung des Staatsschuldbuchs ergibt sich aus folgender Entzifferung der nach dem Stand auf 30. Juni 1916 eingetragenen Forderungen:

Table with columns: Staffeln, 4%, 3 1/2%, 3%, Summe. Rows show various denominations from 4000 to 1000000.

Demnach sind jetzt 1547 Konten mit 45 937 300 Mark Buchforderungen vorhanden. Die Eintragungen auf Grund von Bareinzahlungen belaufen sich seit 1. Januar 1913, d. i. seit Einrichtung des Staatsschuldbuchs, auf 8 916 300 Mark.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berlin, 3. Juli. Die Börse sieht mit ruhiger Zuversicht der Weiterentwicklung der Dinge auf den Kriegsschauplätzen entgegen. An der Geschäfts-

tätigkeit war allerdings kaum etwas zu merken, jedoch kam eine ziemlich feste Stimmung insofern zum Ausdruck, als beim Fehlen irgendwelcher Angebotes nur gut behauptete Kurse genannt wurden.

Table with columns: Berlin, 3. Juli. Devisenkurse. Rows list cities like New York, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterr.-Ungarn, Rumänien, Bulgarien with their respective exchange rates.

Industrien.

Ostgalizische Petroleum-A.-G. in Mannheim. Der Generalversammlung wurde der dividendenlos abgeschloß für 1914/15 und 1915/16 (die Unterbilanz steigt auf Mk. 152 651) genehmigt.

Bei der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft lag nach Kriegsausbruch ein Teil der Schleppboote und Kähne längere Zeit still. Erst im zweiten Halbjahr 1915 belebte sich der Güterverkehr auf dem Rhein, so daß nahezu sämtliche Fahrzeuge in Dienst gestellt werden konnten.

Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G., Mannheim. Die Gesellschaft beruft nunmehr ihre ordentliche Generalversammlung auf den 28. d. Mts. ein.

Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim. In der ordentlichen Generalversammlung waren durch 7 Aktionäre 1894 Stimmen vertreten. Die Anträge der Verwaltung hinsichtlich der Gewinnverteilung wurden einstimmig und ohne Erörterung genehmigt.

Die Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft empfängt von der Ueberschuß für 1914 und 1915 Mk. 52 899 (i. V. Mk. 238 402), wozu noch Mk. 8786 (Mk. 3063) Vortrag treten.

Schiffahrt.

Schiffs-Nachrichten der Holland-Amerika-Linie. Mitgeteilt von Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe i. B. „Nieuw Amsterdam“ von Rotterdam nach Newyork, 27. Juni, 8 Uhr nachm., Scilly passiert.

Warenmarkt.

Mannheimer Produktenmarkt. Mannheim, 3. Juli. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg, bahnhof Mannheim. Weizen-Auszugmehl 00 58.—

Kaffee Bauer Morgen Mittwoch Großes Sonder-Konzert mit verstärktem Orchester (12 Herren) Programm 20 Pfg. zugunsten der Volksspende für deutsche Gefangene.

Residenz-Theater. In Sachen Fall Fred Klerk. Illustration of a man in a top hat.

Dr. Battlehner wohnt jetzt Hoffstraße 1 (Ecke Riefstahlstraße beim Mühlburger Tor). Sprechstunde: Werktags 1/23 bis 1/24 Uhr nachmittags. Dober Höhenluftkurort.

Papier und Papierwaren auch keine Stücke, für Klotzweide verwendbar, sowie Tüten und Bentei solange Vorrat, preiswert abzugeben. U. Metzger, Waldhornstraße 21, Telephon 2500. Zur gefl. Beachtung! Bei telephonischen Abbestellungen von Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 3. Juli. Gestern wohnten K. Maj. Hohenzollern...

Im Laufe des heutigen Tages hielten K. Maj. Hohenzollern...

Amfliche Mitteilungen.

Seine K. Maj. Hohenzollern hat den Professor Dr. Wilhelm Höp...

Das Ministerium des Großh. Hauses, der K. Hofkammer...

Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts...

Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat den Eisenbahnsekretär...

Unsere Helden.

Den Tod fürs Vaterland starben: Lt. bei einer Fliegerabtlg. Eduard \*Höcher...

Das Eisenerz Kreuz erster Klasse erhielt: Unteroff. und Flugzeugführer...

Delegierung.

Sachamtlich wird bekannt gegeben:

Am der Schnappheit an Oel zu abzuhefen, muß jede Möglichkeit...

Bruchsal, 3. Juli. Der Firma Louis Schuler, Getreide- und Mühlenfabrikate...

Mannheim, 3. Juli. Am 1. d. Mts. wurde ein 18 Jahre alter Ausländer...

Franz Emig in Ludwigshafen heute nacht am Fenster seiner in der Rohrlachstraße...

Mannheim, 3. Juli. Der bei den Schürertwerken in Arbeit stehende 17 Jahre alte...

Heidelberg, 3. Juli. Am Samstag nachmittag wurde der 52 Jahre alte ledige Gärtner...

Nastatt, 3. Juli. Im Samstag nachmittag wurde das dreijährige Eshnden des Hofbrennereibesizers...

Triberg, 3. Juli. Das 5-jährige Eshnden des Landwirts Josef Storz...

Kollnau, 3. Juli. Infolge eines Unglücksfalles durch Berührung mit einer Hochspannungsleitung...

Freiburg, 3. Juli. Vorbehalftlich der endgültigen Regelung bei der demnächst erfolgenden allgemeinen...

Konstanz, 3. Juli. Die Nationalliberale Fraktion des Bürgerausschusses...

Vom Schwarzwald, 3. Juli. Ein Bauer, der das Winden des Henes zu Joppen...

Das Amt. Verkündigungsblatt Nr. 63 (Karlsruher Tagblatt) für den Amtsgerichtsbezirk...

Die Schulferien zum Geburtstag des Großherzogs finden am Samstag den 8. Juli...

Aufnahme von Schülern in die höheren Lehranstalten. Das Ministerium hat die...

An die badischen Hausfrauen richtet sich ein Handschreiben der Großherzogin Luise...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

Der Kundenzwang. Der von Anfang Juli ab in Karlsruhe durchgeföhrt sein wird, hat den Zweck...

erforderlich. Als Grundlage für die Zuteilung der einzelnen Haushaltungen an die Lebensmittelgeschäfte...

Da auf der Ausweisliste die Zahl der Haushaltungsmitglieder eingetragen ist, sieht der Verkäufer, wieviel von der angeforderten Ware er abgeben darf...

Nachdem nun eine allgemeine Verjorgungse-Regelung Platz greifen muß, müssen sich aber auch die Verkäufer größerer Warenmengen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

Aus dem Stadtkreise. Zum Fliegerangriff. Großherzogin Luise hat dem Oberbürgermeister mitteilen lassen...

die sorgenvolle Kriegszeit, die ich in treuem Verständnis mit Ihnen teile, überstanden sein wird und der Frieden wiederkehrt...

Großh. Konservatorium für Musik. Man schreibt uns: Kompositionen von Beethoven, Brahms und Meyer waren die Hauptnummern...

Munziges Konservatorium. Man schreibt uns: Der instrumentale Teil der letzten Aufführung bestand in der Hauptsache aus zwei Kammermusikwerken...

Veranstaltungen, Vereine und Vorföhungen.

Das Residenz-Theater, Waldstraße 80, bringt vom Mittwoch, den 5., bis einschließlich 7. Juli zwei Dramen...

Palast-Theater, Herrenstraße 11, bringt vom 5. bis einschließlich 7. Juli folgendes lehrerwerte Programm...

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 30. Juni: Walburga Kiefer, alt 77 Jahre, Witwe des Leichenrägers Hb. Kiefer...

Verdickungszeit und Exerzierhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 4. Juli. 11 Uhr: Mina Casser, Schlieren, Gottesackerstr. 2...

